



**Verband der
Krankenhäuser,
Rehabilitations- und
Pflegeeinrichtungen**

Postfach 10 04 28
70003 Stuttgart
Telefon 0711/25777-0
Telefax 0711/25777-99
eMail: info@bwkg.de
<http://www.bwkg.de>

Birkenwaldstr. 151
70191 Stuttgart

Pressemitteilung

Krankenhausfinanzierungsreformgesetz bringt enttäuschendes Ergebnis

Datum
22. Dezember 2008

BWKG: Banken liegen der Politik näher als Krankenhäuser

(Stuttgart) – Nach monatelangen Auseinandersetzungen hat der Bundestag in der vergangenen Woche das Krankenhausfinanzierungsreformgesetz (KHRG) verabschiedet. Der Vorstandsvorsitzende der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG), Franz Weber, bewertet das Ergebnis als enttäuschend: „Das Gesetz bringt den Krankenhäusern neben einem unzureichenden finanziellen Hilfspaket vor allem falsche ordnungspolitische Weichenstellungen.“ So würden im Jahr 2009 ausgerechnet die leistungsfähigen Häuser bestraft, da bei Mengensteigerungen ein Preisabschlag vorgesehen sei.

Bei den Banken mache die Politik ohne Zögern hohe Milliardenbeträge locker, während die Krankenhäuser um jeden Cent feilschen müssten. Die zusätzliche finanzielle Hilfe durch das Gesetz decke nur einen Teil des Personalkostenanstiegs in den Krankenhäusern ab. Mit dem anderen Teil sowie mit dem Anstieg der Sachkosten würden die Krankenhäuser alleingelassen. „Ich habe den Eindruck, dass der Politik die Banken viel näher liegen als die Krankenhäuser“, so der Vorstandsvorsitzende. Durch die fortgesetzte Unterfinanzierung müsse es zwangsläufig zu einem weiteren Arbeitsplatzabbau kommen. Damit würde die



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45 Baden-Württembergische
Telefax 07 11 / 2 57 77-99 Krankenhausgesellschaft e. V.

gesundheitliche Versorgung der Patienten und die Gesundheit der Krankenhausmitarbeiter aufs Spiel gesetzt.

Problematisch sei auch, dass die zugesagten Hilfen erst spät im Jahr 2009 fließen werden, weil das Gesetz langwierige Verhandlungen mit den Kassen vorsieht. Ob die 3,5 Mrd. Euro, die den Krankenhäusern in 2009 als Erlöszuwachs zugesichert wurden, dann tatsächlich in den Kliniken ankommen werden, sei unsicher.

Mit Unverständnis nehmen die Krankenhäuser auch die Regelungen zur Förderung von Praxiskliniken auf. Hier wird ein neuer Sektor zwischen ambulanter und stationärer Versorgung aufgebaut, statt Sektorengrenzen zu überwinden. „Neue Kapazitäten aufzubauen, während ansonsten Überkapazitäten beklagt werden, ist geradezu absurd“, so Weber.

Die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. ist ein Zusammenschluss von insgesamt 368 Trägern mit 248 Krankenhäusern, 311 Pflege- und 108 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, die über insgesamt 102.506 Betten verfügen und mehr als 100.000 Menschen beschäftigen. Sie wurde 1953 von den vier regionalen Krankenhausverbänden und -arbeitsgemeinschaften gegründet, die es damals auf dem Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg gab. Die BWKG steht Einrichtungen offen, unabhängig von deren Rechtsform und Trägerstruktur. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.



Ihre Ansprechpartnerin:

Annette Baumer

Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit in der BWKG

Telefon 07 11 / 2 57 77-45 Baden-Württembergische
Telefax 07 11 / 2 57 77-99 Krankenhausgesellschaft e. V.